

Neue Westfälische

LOKALES GÜTERSLOH

24./25. April 2010

Milena lüftet ein Geheimnis

200 Laiendarsteller bringen musikalisches Märchen auf die Theaterbühne

Gütersloh (bu). Die versunkene Stadt Atlantis taucht für zwei Tage in Gütersloh wieder auf. In einem einmaligen Gemeinschaftsprojekt bringen mehr als 200 Akteure das musikalische Märchen »Milena & Andigo - Das Geheimnis von Atlantis« am 10. und 11. Juli auf die Gütersloher Theaterbühne.

Die Gütersloher Musical-Produktion handelt von einem geheimnisvollen Mädchen Milena, das mit dem Fabelwesen Andigo nach einem schrecklichen Unwetter zusammen auf einer Insel strandet. Dort treffen sie auf einen Wanderzirkus, der sie aufnimmt, bis die beiden aufbrechen zu der spannenden Suche nach ihrer verlorenen Heimat: der versunkenen Stadt Atlantis.

Die Melodien und Texte des Stückes stammen aus der Feder von Gudrun Elpert-Resch. Aus diesen Fragmenten komponierte der Musiker Carl Theodor Hütterott dann die kompletten Musik für das Stück. »Die Musik ist zauberhaft und meditativ, so wirkt das Stück ein wenig opernhafte«, beschreibt Hütterott seine Arbeit. »Sie liegt irgendwo zwischen Pop und Klassik«, ergänzt Elpert-Resch. Die Idee zu der Umsetzung kam den beiden im vergangenen Sommer. Denn einige der Stücke waren bereits für ein anderes Projekt geschrieben worden und so war es »zu schade, um die Arbeit einfach zu verwerfen«, sagte Gudrun Elpert-Resch. Also wurde nach Partnern für die Produktion gesucht, die in der Kreismusik-



Die Komponisten Carl Theodor Hütterott und Gudrun Elpert-Resch stellen zusammen mit dem Kreismusikschulleiter Michael Corßen (Mitte) und

den anderen an der Gütersloher Produktion Beteiligten das Stück »Milena & Andigo« vor. Am 10. Juli ist Premiere.
Foto: Oliver Budde

schule und deren Leiter Michael Corßen schnell gefunden wurden. So kam ein Stein auf den anderen und immer mehr Gruppen stiegen in das Gütersloher Gemeinschaftsprojekt mit ein.

Die Tänzer kommen aus der Sport- & Ballettschule Neumann und die Sänger aus dem Chor der Altstadtschule, dem Kinderchor der Kreismusikschule sowie der Kurende und der Jugendkantorei der evangelischen Gemeinde Isselhorst. Als letztes stieg Regisseurin Christine Ruis in das Kooperations-Projekt mit ein. »Mein Part ist

es, alles im Kopf zusammen zu bringen«, erklärt die erfahrene Schauspieler und Regisseurin.

Seit dem vergangenen Sommer proben die mehr als 200 Akteure bereits für das ehrgeizige Projekt und fiebern der Uraufführung entgegen. »Für die Kinder ist es eine große Herausforderung«, sagt Birke Schreiber von den Isselhorster Chören. Auch die Erstellung des Bühnenbildes ist einzigartig. So arbeitet die Künstlerin Irene Müller in einem alten Gewächshaus in Spexard an den bis zu acht Meter großen Bühnenbildern. Für die

Finanzierung des Projektes konnten die Kultur-Räume Gütersloh, die Miele- und die Familie-Osthusenrich-Stiftung sowie der NRW-Ministerpräsident gewonnen werden, der die Aufführung erst möglich machen.

Der Vorverkauf für die drei Vorstellungen ist bereits im vollen Gange. Für die Premierenaufführung am 10. Juli um 18 Uhr sind daher auch nur noch wenige Restkarten erhältlich. Karten gibt es zum Preis von 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder bei Gütersloh Marketing.